

Malberg verteidigt nicht konsequent genug

Rheinlandliga: SG schießt im Heimspiel gegen Kirchberg drei Tore, am Ende gehen aber alle drei Punkte in den Hunsrück

Von unserem Mitarbeiter
Jens Kötting

Malberg. Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat ihr erstes Spiel im Jahr 2022 in der Rheinlandliga nach langer Winterpause gegen den TuS Kirchberg verdientermaßen mit 3:5 (1:2) verloren. „Drei Tore müssen reichen, um nicht als Verlierer vom Platz zu gehen“, bemängelte Malbergs Trainer Volker Heun nach der Partie vor allem die Defensivleistung seines Teams.

Dabei hätte der Start für die Gastgeber nicht besser sein können. Gerade einmal fünf Minuten waren gespielt, als Felix Rixen eine Flanke von links vors Tor brachte, Justin Nagel in der Mitte unbedrängt den Fuß rein hielt und zum Führungstreffer einnetzte. Die Gäste brauchten eine Viertelstunde, um ins Spiel zu kommen, zeigten dann aber ihre Offensivqualitäten gegen die neu formierte und teilweise überforderte Malberger Viererkette. In der 23. Minute wollte Arthur Becker am linken Strafraum klären, doch Jonas Heimer ging dazwischen, ließ nach Becker noch Luke Jung aussteigen und blieb letztlich vor SG-Schlussmann Matthias Zeiler eiskalt, wengleich Heimer die Unterstützung des linken Innenpfostens benötigte, um auszugleichen.

Vier Minuten später war Zeiler nach einem Querschläger von Gabriel Müller rechtzeitig unten, als Torsten Resch frei vor ihm auftauchte und ihn nicht überwinden konnte. Nach etwas mehr als einer halben Stunde musste sich



Justin Nagel (in Rot, hier gegen Kirchbergs Yannik Kerzan) brachte die Malberger früh in Führung. Doch weil die SG vor dem eigenen Tor zu fahrig agierte, drehten die Gäste den Spieß schnell um.

Zeiler dann aber erneut geschlagen geben, als Lukas Gohres ein erneutes Missverständnis in der Hintermannschaft der Gastgeber ausnutzte und frei vor Zeiler mit links ins linke Eck einnetzte (31.). Danach vergaben die Gäste weitere gute Chancen durch Heimer (33.) und Gohres (40.). Aber auch die Heimelf hatte Gelegenheiten zum Ausgleich, doch erst stand Nagel bei seinem vermeintlichen Treffer im Abseits (35.) und zielte kurz darauf genau auf Gästekeeper Marc Reifenschneider (36.).

Nach dem Seitenwechsel kamen die Heun-Schützlinge mit Elan aus der Kabine und belohnten sich in der 56. Minute mit dem Ausgleichstreffer durch Colin Remy, der im Anschluss an einen Eckball eine butterweiche Flanke von Dominik Neitzert aus kurzer Distanz ins Netz köpft. Die gute Phase machte sich das Team aber erneut durch einen kollektiven Aussetzer in der Defensive wieder kaputt, als Gohres nach einem langen Einwurf völlig blank vor Zeiler auftauchte und diesem mit einem sehenswerten Lupfer ins lange Eck keine Chance ließ (66.).

Glück hatten die Kirchberger, dass es nach einem Rempler an Nagel in der 76. Minute keinen Elfmeter für die Gastgeber gab. In einer hektischen Schlussphase lieferten sich beide Teams dann einen offenen Schlagabtausch mit dem besseren Ende für die Gäste. Zunächst erhöhte der eingewechselte Timo Wollny (88.). Der ebenfalls eingewechselte Luca Groß brachte die Malberger kurz darauf zwar wieder heran (90.), doch

SG Malberg/E./R./K. - TuS Kirchberg 3:5 (1:2)

Malberg: Zeiler - Jung (78. P. Gerhardus), Becker, G. Müller, Wölfer (54. Benner) - Heidrich, Molzberger - Remy (73. L. Müller), Neitzert, Rixen (58. Groß) - Nagel.

Kirchberg: M. Reifenschneider - T. Reifenschneider, Müller, Sehn Henn, Weber - Heimer, Kerzan, Bär, Görgen (54. Sagel) - Gohres, Resch (73. Wollny).

Schiedsrichter: Oliver Sons (Arzheim).

Zuschauer: 172.

Tore: 1:0 Justin Nagel (5.), 1:1 Jonas Heimer (23.), 1:2 Lukas Gohres (31.), 2:2 Colin Remy (56.), 2:3 Lukas Gohres (66.), 2:4 Timo Wollny (88.), 3:4 Luca Groß (90.), 3:5 Roman Bär (90.+5).

in der fünften Minute der Nachspielzeit machte Roman Bär den Auswärtssieg perfekt.

„Vor der Pause waren wir bei den unmöglich inkonsequent verteidigten Gegentoren vollkommen durcheinander“, fand SG Coach Volker Heun. „In der zweiten Hälfte haben wir dann mehr Zugriff bekommen. Vom Ergebnis her war damit sicherlich mehr möglich, zumal ich das Gefühl hatte, dass wir heute diese Abwehr – auch mit spielerischen Mitteln – knacken konnten.“

Kirchbergs Trainer Patrick Joerg lobte hingegen lobte vor allem die Offensivleistung seines Teams: „Es war das erwartete schwere Spiel gegen eine Mannschaft, von der wir wussten, dass sie defensiv gut steht und offensiv viel Qualität hat. Entscheidend war, dass wir nach der Pause, als wir bei Ballbesitz zu unruhig gespielt haben und den Ball zu oft und zu schnell wieder verloren haben, unsere Chancen sehr gut genutzt haben.“

Justin Kirschbaums Doppelpack lässt Neitersen im Kellerduell jubeln

Rheinlandliga: Beim 2:0-Erfolg der SG sieht der TuS Montabaur bei gleich zwei Eckbällen ziemlich alt aus

Montabaur. Im Kellerduell der Rheinlandliga zwischen dem TuS Montabaur und der SG Neitersen/Altenkirchen ging es über weite Strecken heiß her, ehe die Gäste am Ende die drei Punkte durch einen 2:0 (2:0)-Erfolg mit in den Kreis Altenkirchen nahmen.

Für beide Mannschaften stand viel auf dem Spiel, denn im Montabaur-Stadion traf der 13. auf den 15. der Tabelle, was bedeutete, dass der Abstiegskampf in den Köpfen aller Spieler präsent war. Das merkte man den Teams gerade in der Anfangsphase an. Auf schwierigem Untergrund fand in der ersten halben Stunde nur ein Ball den Weg in Richtung Tor.

SG-Stürmer Tom Weinstock wertete in der zehnten Minute einen langen Pass über die Montabaurer Hintermannschaft, traf aber nur das Außennetz. In der 32. Minute brachte Neitersens Luca Kirschbaum den ersten Schuss auf das Tor von Luca Beck, der zu einem Eckball klären konnte. Beim anschließenden Standard sah der TuS-Keeper dann nicht mehr so glücklich aus. Die Kugel flog über ihn hinweg an den langen Pfosten, wo Justin, der ältere der beiden Kirschbaum-Brüder, mit dem Kopf die Führung markierte (33.).

Drei Minuten später war im Strafraum der Gäste höchste Vorsicht geboten, denn nur mit einer

geschlossenen Teamleistung gelang es der Truppe von Trainer Torsten Gerhardt, den Ball, der flipperartig durch den Strafraum rollte, zu klären.

Als die meisten schon bereit zur Pausenansprache waren und die Nachspielzeit bereits lief, erzielte Neitersen noch zwei Treffer. Erst stand Stefan Peters nach einem Freistoß jedoch im Abseits (45.+1), dann schnürte Justin Kirschbaum seinen Doppelpack (45.+3).

Das Ärgerliche für die beiden TuS-Trainer Sven und Alexander Baldus: Beide Tore fielen nach dem gleichen Muster. Wieder stand Kirschbaum nach einem Eckstoß am langen Pfosten frei und kam zu leicht zum Torabschluss: „Die Tore waren symptomatisch für die erste Halbzeit. Wir waren nicht in den Zweikämpfen, aber die beiden in-

dividuellen Fehler waren natürlich auch sehr ärgerlich“, resümierte Sven Baldus die erste Halbzeit.

Nach dem Wechsel rückte das Sportliche dann etwas in den Hintergrund. Viele strittige Entscheidungen und Fouls sorgten dafür, dass Diskussionen auf und neben dem Platz den Spielfluss immer wieder unterbrachen. Gästecoach Gerhardt war nach dem Abpfiff er-

leichtert, dass die Partie noch normal über die Bühne gebracht werden konnte: „Es kam sehr viel Hektik auf, gerade auch von Montabaur. Ich bin froh, dass das Spiel in Ruhe zu Ende gegangen ist.“

Sven Baldus sah besonders eine Szene als spielentscheidend: „Wir hätten einen klaren Elfmeter bekommen müssen, das hat man gehört und auch gesehen. Das war der

Knackpunkt, der auch psychologisch noch mal was hätte bewirken können.“ Auch wenn Montabaur vor allem in der Schlussviertelstunde auf den Anschlusstreffer drückte und sowohl Maximilian Acquah mit dem Kopf (72.) als auch Steffen Klöckner aus der Distanz (77.) gute Chancen hatten, blieb es am Schluss bei einem 0:2 aus Sicht des TuS.

SG-Trainer Gerhardt sah seine Mannschaft trotz des nicht gepfiffenen Elfmeters und der Schlussphase als verdienten Sieger: „Die beiden Standards müssen nicht unbedingt fallen, aber wir hatten die klareren Chancen über das Spiel gesehen.“ So setzten sich die Gäste etwas von den Abstiegsrängen ab, und für Montabaur gilt es weiter, um jeden Punkt zu kämpfen, damit der Verbleib in der Rheinlandliga gesichert wird.

TuS Montabaur - SG Neitersen/Altenkirchen 0:2 (0:2)

Montabaur: Beck - Henich, Gerhard (90. Brugnano), Jnid, Marquardt (74. Serdarusic) - E. Selman - Acquah, Klöckner, Reifenberg (46. Woche), Schnabel - Weiser.

Neitersen/Altenkirchen: Redel - Zimmermann, Rein, Stein, Mardronte - J. Kirschbaum (79. Heun-

ten), Peters (52. Dominguez, 90.+4 Keller), Cordes, L. Kirschbaum - Scholz (74. Dehaerne), Weinstock.

Schiedsrichter: Jan Ulmer (Schuld).

Zuschauer: 80.

Tore: 0:1, 0:2 beide Justin Kirschbaum (34., 45.+2).

Tricic erzielt seinen vierten Doppelpack in Folge

Rheinlandliga: VfB Wissen wird bei seinem 4:0-Heimsieg von der SG Ellscheid kaum in Bedrängnis gebracht

Wissen. Der VfB Wissen hat auch das vierte Spiel nach Gang im Jahr 2022 in der Fußball-Rheinlandliga für sich entschieden und die SG Ellscheid mit 4:0 (2:0) nach Hause geschickt. Die Elf von Trainer Thomas Kahler festigte damit ihren Platz in der Spitzengruppe und ist punktgleich mit dem Rang ersten TuS Kirchberg, der jedoch ein Spiel weniger absolviert hat.

Hinten stand bei der an Gegentoren gemessenen besten Abwehr der Liga abermals die Null. Torhüter Philipp Klappert musste dabei nicht einmal ernsthaft eingreifen, da die Gäste sich keine nennenswerten Chancen erspielten. Wie bisher bei jedem Spiel in diesem Jahr ging VfB-Torjäger Elvin Tricic nicht ohne Doppelpack vom Platz. Es war sein vierter in Folge.

Gegen einen sehr defensiv agierenden Gegner bauten die Hausherren meist über die Außen das Spiel auf oder probierten mit lang geschlagenen Bällen von der Mittellinie aus die beiden Stürmer Tricic oder Yanick Tsannang zu finden. In der ersten halben Stunde konnten die Ellscheider dies noch gut verteidigen, ein Abschluss von Steven Winzenburg in der neunten

Minute flog zu zentral auf Gästekeeper Stefan Diedrich zu. Sechs Minuten später wurde Tsannang beim Abschluss gerade noch von Christoph Gräben geblockt. Durch zwei individuelle Fehler brachten sich die Gäste selbst um den Lohn und gerieten auf die Verliererstraße. Beim ersten Gegentreffer in der 35. Minute verlor Johannes Volz bei einer Körperdrehung das Gleichgewicht und rutschte aus, sodass Tsannang nach der Vorlage von Winzenburg alleine auf Diedrich zulief und diesem aus zehn Metern keine Chance ließ. Acht Minuten später hätte Patrick Phlepsen den Ball nur aus der Gefahrenzone schlagen müssen, stattdessen vertändelte er das Leder an Philipp Weber, der den auf dem

Flügel postierten Winzenburg bediente. Dessen verunglückte Flanke senkte sich von der rechten Außenbahn genau in den Winkel und prallte vom Innenpfosten ins Tor. Diedrich konnte nur hinterherschauen.

Somit war die Partie bereits zur Pause entschieden, denn die Gäste hatten in der Offensive nichts anzubieten. Kurz nach der Pause näherte sich Tricic bei zwei guten Chancen (46., 47.) seinem ersten Treffer schon an, in der 53. Minute servierte ihm dann Tsannang den Ball perfekt von der Torauslinie in den Rücken der Abwehr, und Tricic schoss aus acht Metern flach ein. Danach kontrollierten die Wissener das Spiel nach Belieben, ließen hinten nichts zu und Tricic

nutzte einen weiteren Patzer in der Hintermannschaft der Gäste eiskalt aus (76.).

Gästetrainer Daniel Haas wurmten nach dem Schlusspfiff die individuellen Fehler seiner Mannschaft, die zur Niederlage führten: „Im Endeffekt hauten wir uns drei Dinger selbst rein. Das erste Tor hat uns das Knick gebrochen. Wenn das erste Tor nicht gefallen wäre, wäre auch das zweite nicht gefallen. Direkt nach der Pause gingen wir uns dann den dritten Treffer ein. Somit war das Spiel gelaufen. So kannst du einfach nicht verteidigen. Das müssen wir besser machen. Positiv ist, dass uns der Gegner spielerisch nicht zerpfückt hat.“ Sein Gegenüber Thomas Kahler war zufrieden mit dem Auftritt seiner Elf und dem nächsten Dreier: „Ich ziehe den Hut vor der Mannschaft, wie reif und schlau sie heute gespielt hat. Der Gegner hatte von Anfang an nur ein Ziel, nämlich 30 bis 35 Meter vor dem Tor massiv zu stehen. Wir haben vertikal aufgebaut und auf Fehler des Gegners gelauret. Beim ersten Tor hat Yanick das gut antizipiert, und nach dem zweiten Tor war das Spiel entschieden.“ Jens Kötting

VfB Wissen - SG Alfbachtal Ellscheid 4:0 (2:0)

Wissen: Klappert - Ebach (71. Wagner), Christian, Weitershagen, Pirslijn - Becher (84. Baraner), Weber, Niedergesäß (68. Heck), Winzenburg - Tsannang (76. Cifci), Tricic.

Ellscheid: Diedrich - Volz, Gräfen, Nebeler, Michels (61. Remmy) -

Fritz, Riemann (76. Minninger), Schweisel (76. Schumacher), Phlepsen (67. Stolz) - Becker, Boos.

Schiedsrichter: Christian Fritzen (Neuwied) - **Zuschauer:** 170.

Tore: 1:0 Yanick Tsannang (35.), 2:0 Steven Winzenburg (43.), 3:0, 4:0 beide Elvin Tricic (53., 76.).



Yanick Tsannang brachte den VfB Wissen auf der roten Asche des Dr. Grosse-Sieg-Stadions mit 1:0 in Führung.

Foto: balu